

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 26

Artikel: Lernet sparen!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-471489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lernet sparen!

Herr Bemperli ist Villenbesitzer geworden. Durch Freigebigkeit ist er nicht berühmt. Eines Tages besuchen ihn zwei Freunde und er zeigt ihnen voll Freude Haus und Garten und bringt sie nach zwei Stunden auf Umwegen wieder zum Gartentor. Die Freunde lächeln und als er nach dem Grund der Heiterkeit fragt, meint der Eine: «Wir haben gewettet, Du führst uns bei der Hitze in Deinem Besitz herum, ohne uns etwas Trinkbares zu stifteten». «Um was habt Ihr denn gewettet?» «Um drei Flaschen Fendant, die wir jetzt sogleich trinken gehen.» «Wartet ein wenig, ich komme mit und helfe Euch.» Drahau

Per Telephon

Eine Gross-Aktiengesellschaft hat wieder einmal keine Dividende bezahlt. Mein Freund Groll ist darüber sehr erbost und ruft den Generaldirektor an, den er nach längerem Warten über Amt, Hauszentrale, Vorräume und Sekretariat auch glücklich erreicht.

«Hier Aktionär Groll», meldet er sich. «Ich wollte Sie fragen, warum Ihre Gesellschaft wiederum so schlecht gearbeitet hat?»

Der Gewaltige ruft zurück: «Ich



**Jetzt
Diner-Roco-Etiquetten
einsenden!**

Letzter Termin: 6. Juli 1936

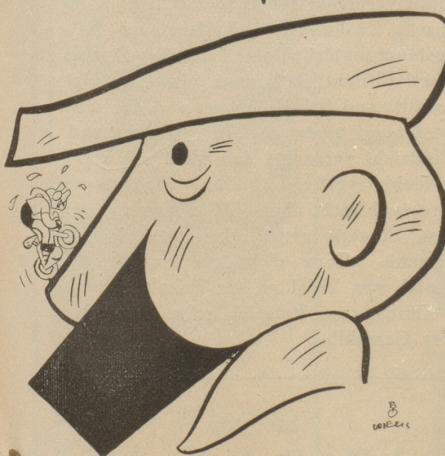
(Nur Etiketten von Diner-Roco, also keine Etiketten von Früchten, Confitüren etc. und keine Briefe mitsenden.)

Adressieren Sie die Sendung an die

Conseruenfabrik Rorschach A.-G., Rorschach

und vermerken Sie auf dem Paket Ihre genaue Adresse und die **Anzahl der darin enthaltenen Etiquetten**.

Nebelpalter



Sondernummer

Tour de Suisse

kann wieder nachbezogen werden.

kann Sie absolut nicht verstehen, die Verständigung ist schlecht.»

Groll, zum zweitenmal: «Warum hat Ihre Gesellschaft wiederum so schlecht gearbeitet?»

Vom andern Ende des Drahtes kommen die Worte zurück: «Das scheint an der Leitung zu liegen.»

«Ja», sagt Groll, «das glaube ich auch!» und hängt ein. Kauz

Der Geist der Gesetze

Es kommt weniger auf den Wortlaut der Gesetze an, als auf den Geist, in dem sie ausgeführt werden. So hat der Kanton Luzern die Todesstrafe

für Mord. Es ist aber seit über vierzig Jahren kein Mörder mehr hingerichtet worden, denn um dies zu vermeiden, wetteifert der Staatsanwalt mit dem Verteidiger im Beantragen von mildernden Umständen. Dagegen herrscht in U.S.A. die Ge pflogenheit, Kapitalverbrecher nach Verbüßung von einem Drittel ihrer Freiheitsstrafe zu begnadigen. Die Gerichte tragen dem Rechnung und verurteilen zu 100 Jahren Gefängnis.

E. H.

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

Weil schlecht gelaunt oder nervös sollen Sie auf starken Kaffee verzichten? Nein, aber:

...auf KAFFEE HAG umstellen!

KAFFEE HAG, coffeinfrei, Fr. 1.50 das Paket
KAFFEE SANKA-BRASIL, das andere
coffeinfreie Hag-Produkt. 95 Cts. das Paket

